



## 9. DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG

75. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Zahn-,  
Mund- und Kieferheilkunde.

5.—9. Oktober 1938 in Berlin.

Aus Anlass der 75. Tagung und der Wiedervereinigung mit Oesterreich findet die diesjährige Hauptversammlung in besonders festlichem Rahmen als Deutscher Zahnärztetag statt. Das Hauptthema lautet:

### VERHÜTUNG GESUNDHEITLICHER SCHADEN DURCH DIE WISSENSCHAFTLICHE ZAHNHEILKUNDE.

Die Tagung wendet sich diesmal im wesentlichen an den Praktiker, dem sie Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung übermitteln wird. Die wissenschaftlichen Sitzungen, für die der Reichstagsitzungssaal gewählt worden ist, finden an den Vormittagen statt, während die Nachmittage mit Demonstrationen ausgefüllt werden. Auch eine Industrie-Ausstellung wird, wie in früheren Jahren, unmittelbar mit der Tagung in den Krollsälen verbunden sein. Der dritte Sitzungstag sieht eine Grosskundgebung der Deutschen Zahnärzteschaft vor, die gleichsam einen Rechenschaftsbericht der gesamten wissenschaftlichen Zahnheilkunde bilden wird, bei dem die zehn Arbeitsgemeinschaften durch ihre Leiter einen umfassenden Ueberblick über ihr Arbeitsfeld geben.

Die *Veranstaltungsfolge* ist wie folgt vorgesehen:  
Mittwoch, 5. Oktober:

Eröffnung der Industrie-Ausstellung. — Begrüßungsabend.

Donnerstag, 6. Oktober:

Eröffnung der wissenschaftlichen Tagung.  
vormittags: Berichte zum Hauptthema im Reichstagsitzungssaal.

nachmittags: Demonstrationen und Filmvorführungen im zahnärztlichen Universitätsinstitut.

abends: Theater oder Kabarett.

spät abends: Treffen in verschiedenen Gaststätten.

Freitag, 7. Oktober:

vormittags: Berichte zum Hauptthema.

nachmittags: Demonstrationen und Filmvorführungen.

abends: Ausländerbankett.

Sonnabend, 8. Oktober:

vormittags: Grosskundgebung der Deutschen Zahnärzteschaft.

abends: Festessen bei Kroll.

Sonntag, 9. Oktober: Gesellschaftsfahrten in die Umgebung Berlins.

Das Unterhaltungsprogramm wird an Hand der aktuellen Veranstaltungen zur Zeit der Tagung auf das Sorgfältigste zusammengestellt werden.

Die *Vortragsfolge* sieht für die beiden ersten Verhandlungstage folgende Berichte vor:

1. S c h o e n b e c k, Berlin:  
Die verfügbaren Materialien und ihre Verwendung in den Einzelgebieten der Zahnheilkunde.
2. S c h r ö d e r, Berlin:  
Verhütung der Insuffizienz des menschlichen Gebisses.
3. W a n n e n m a c h e r, Berlin:  
Grundlagen der Füllungsmethoden.
4. M ü n c h, Würzburg:  
Basis und Entwicklung der Pulpa- und Wurzelbehandlung.
5. H a m m e r, Berlin:  
Wissenschaft als Grundlage zahnärztlich-chirurgischer Betätigung.
6. K o r k h a u s, Bonn:  
Die Bekämpfung der Gebissanomalien.
7. W. M e y e r, Königsberg:  
Schäden am Zahn als Teil des Ganzen.
8. N e u h ä u s e r, München:  
Der Mund als Testobjekt für den Gesundheitszustand des Gesamtorganismus.

9. W e s k i, Berlin :  
Der Zahnstein als gesundheitsschädigender Faktor.
10. S c h r i c k e l, Berlin :  
Die Psychologie in der Kinderbehandlung und ihre prophylaktische Bedeutung.
11. S c h r ö d e r, Berlin :  
Kariesprophylaxe auf der Grundlage der heutigen Erkenntnisse.

Freie Vorträge werden nicht gehalten. Eine Aussprache findet nicht statt. Demonstrationen (Filmvorführungen) sind bei dem Leiter derjenigen Arbeitsgemeinschaft anzumelden, in deren Arbeitsgebiet sie fallen.

Anmeldungen zur Teilnahme am 9. Deutschen Zahnärztetag werden erbeten an die Hauptabteilung IV der Deutschen Zahnärzteschaft, Berlin-Wilmersdorf, Heidelberger Platz 3.

---